

Metallhütte mit einem Überschuß von 68 189 M abschlossen, wurde für die Anlage Wildefrau-Silberart und für die Versuche auf Brüche 80 875 M verausgabt, so daß nach Verrechnung der allgemeinen Unkosten ein Zuschuß von 21 175 M erforderlich war.

Hannover. Die Kaligewerkschaft Wintershall versandte i. J. 1907 1 018 260 dz Hartsalz (1 069 516 dz i. J. 1906). Wie in den Vorjahren wurden im Berichtsjahre wieder nur Hartsalz (Gruppe IV der Syndikatserzeugnisse) geliefert, das mit einem anderen Syndikatswerke getroffene Austauschabkommen blieb bestehen. Der durch die Gewerkenversammlung vom 9./3. 1907 genehmigte Verkauf eines Teiles der Gerechtsame ist entsprechend den seinerzeit gefaßten Beschlüssen durchgeführt worden.

Die Kaligewerkschaft Siegfried Giesen beruft je 100 M Zubeße zum 1./6. und 1./7. ein.

Köln. Die im Jahre 1905 errichteten Adler-Kaliwerke in Oberröbling sollen einer Neukonstruktion unterworfen werden, und zwar genehmigte die G.-V. die Einforderung einer Zuzahlung von M 400 auf die 3250 Aktien à 1000 M. Die Aktien, auf welche die Zuzahlung geleistet wird, sollen den Charakter von 6%igen Vorzugsaktien erhalten.

Wie die Dinge heute liegen, sehen sich die Aktionäre vor die Notwendigkeit finanzieller Opfer gestellt, wenn sie nicht das gesamte investierte Kapital verlieren oder wenigstens in ihren Anrechten sich erheblich geschmälert sehen wollen.

Mannheim. Die Rheinische Gummi- und Celluloidfabrik (mit einem Aktienkapital von 2,5 Mill. Mark) erzielte 1907 einen Warengewinn von 3 750 199 (3 970 328) M. Der Reingewinn beträgt einschließlich 350 420 M Vortrag 2 028 843 (2 361 924) M.

Metz. Lothringer Portland-Zementwerke. Die in der vorjährigen G.-V. vom 27./4. 1907 beschlossene Erhöhung des Aktienkapitals von 2,5 Mill. auf 3,75 Mill. Mark wird jetzt durchgeführt. Das Bezugsrecht ist vom 20./5. bis 3./6. auszuüben.

Münster i. W. In der außerord. G.-V. der Dorstener Papierfabriken-A.-G. wurde einstimmig die Auflösung der Gesellschaft beschlossen und zwar deshalb, weil die hohen Rohstoffpreise im Verhältnis zu den Preisen für Fertigfabrikation einen gewinnbringenden Vertrieb in absehbarer Zeit nicht in Aussicht stellen.

Dividenden:

	1907 %	1906 %
Chemische Fabrik Griesheim-Elektron, Frankfurt a. M.	14	12
Chemische Fabrik Rhenania, Aachen .	24	24
Sprengstoff-Gesellschaft Kosmos in Ham- burg	7½	7½
Rheinische Chamotte- und Dinas-Werke in Köln	6	6
Vorschläge:		
Zuckerfabrik Fröbeln, Breslau	12	6½

Tagesrundschau.

Wien. Auf die Preisausschreibung der „Pharm. Praxis“ vom vorigen Jahre ist keine Arbeit eingegangen, die hätte prämiert werden können. Die Aufgabe: „Identitätsreaktion für Extract. Rhamni Pursh. fluid.“, wird daher aufs neue gestellt und der Preis auf 400 Kr. erhöht. Die zweite Aufgabe lautet: „Erkennung extrahierter Drogenpulver“. Preis je 50 Kr., insgesamt 500 Kr. Termin: 31./3. 1909.

Lille (Nord). Von der Société Industrielle du Nord sind mehrere Preise für die Bearbeitung verschiedener Probleme aus dem Gebiete der Zucker- und Gärungsindustrie ausgeschrieben. Näheres beim Bureau der Gesellschaft in Lille.

Dessau. In der Zuckerraffinerie stürzte ein 18jähriger Arbeiter in eine mit kochender Lauge gefüllte Siedepfanne und kam um.

Essen-Ruhr. Bei einer im Laboratorium des Krupp'schen Schießplatzes stattgefundenen Explosion am 18./5. wurden 2 Arbeiter getötet, ein Ingenieur und einige Arbeiter verwundet.

Köln. Das Öl- und Fettlager der Kölnischen Maschinenöl-A.-G. geriet durch Blitzschlag in Brand. Der Betrieb wird weitergeführt.

Königinhof a. E. Bei der Fachschule für Weberei soll ein chemisches Laboratorium, verbunden mit einer Versuchsfärberei und -druckerei errichtet werden.

Personal- und Hochschulnachrichten.

Man bemüht sich, in Hongkong eine englische Universität zu gründen. Mr. Mody sandte an den Gouverneur von Hongkong 15 000 Pfd. Sterl. für den Gründerfond und glaubt, daß die jungen und reichen Chinesen, die gegenwärtig nach Japan, Amerika und Europa gehen, dann in Hongkong studieren werden. Dadurch hofft man, daß der englische Einfluß in China sich heben werde, doch will man erst einen Fond von 100 000 Pfd. Sterl. gezeichnet haben.

Ein in Paris verstorbener Rentier mit Namen Commercé bestimmte die Zinsen von 4 Mill. Frs. zu Stipendien für Physik und Chemie.

In Neu-York ist das College of the City of New York am 14./5. eröffnet. Es kostete 6,5 Mill. Doll.

Die italienische Regierung gewährte P. Vigo zur Verbesserung der von ihm erfundenen Maschinen zur gleichzeitigen Gewinnung von Citronenöl und Citronensaft 4000 L. Ebenso empfang Prof. N. Ricciardelli außer einer goldenen Medaille noch 5000 L. für seine Arbeiten über die Citronensäureindustrie.

Benjamin Talbot erhielt vom Iron and Steel Institute die Bessemer-Medaille für seine Forschungen und Arbeiten über kontinuierliche Hochöfen.

G. Arachequesne, ein Chemiker, der sich um die technische Verwendung von Spiritus in Frankreich sehr verdient gemacht hat, starb zu Paris, 51 Jahre alt.

Franz Arndt, Seniorchef des Eisenwerkes Gebr. Arndt, G. m. b. H., Berlin, starb am 20./5.

Der Prof. der allgemeinen Chemie an der böhmischen Universität Prag und Mitglied des k. k. Patentamtes, Dr. A. J. Bělohoubek, starb zu Prag am 8./5., 62 Jahre alt.

Robert Dalsace, administrateur-délégué de la Soc. an. d. mat. col. et produits chimiques de St. Denis, ist gestorben.

Der Chefchemiker des wissenschaftlichen Laboratoriums der chemischen Fabrik A.-G. (vorm. Schering), Prof. Dr. O. Aschan, ist als o. Prof. der Chemie an die Universität Helsingfors berufen und wird dem Rufe folgen.

Während des Sommersemesters ist Privatdozent Dr. Biberfeld-Berlin beauftragt, in Göttingen vertretungsweise Vorlesungen und Übungen über Pharmakologie zu halten und die Leitung des pharmakologischen Instituts zu übernehmen.

Privatdozent Dr. A. Darapsky, Heidelberg, wurde zum a. o. Professor ernannt.

Der Chemiker bei der geologischen Landesanstalt zu Berlin, Dr. A. Böhm, wurde zum etatsmäßigen Chemiker ernannt.

An Stelle des verstorbenen Landrin wurde C. Freund-Dechamps zum Schatzmeister der chambre syndicale des produits chimiques in Paris erwählt.

Prof. W. Herzog und F. Thomas wurden zu Direktoren der Fachschulen für Weberei in Sternberg und Zittau befördert.

Der seitherige technische Leiter der Zuckerrefinerie J. J. Langen Söhne in Köln, Josef Wolf, der seither dem Aufsichtsrate der Badischen Gesellschaft für Zuckerfabrikation in Mannheim-Waghäusel angehörte, ist als zweiter technischer Direktor in den Vorstand eingetreten.

Der Professor der Physik an der Princeton-Universität, Dr. C. F. Brackett, hat sich pensionieren lassen.

Der Direktor der Kansas Agricultural Experiment Station, Prof. Dr. C. H. Burkett, hat sein Amt niedergelegt.

Direktor Knorr trat nach 47jähriger Tätigkeit an der Chemnitzer höhrelen Webschule in den Ruhestand; E. Gräbner ist sein Nachfolger.

Dem Dr. phil. Hans Frhr. von Liebig wurde die venia legendi für Chemie in Gießen erteilt. v. Liebig ist ein Enkel von Justus Liebig.

Der Assistent am chemisch-technischen Institut der Hochschule in Karlsruhe, Dr. M. Mayer, sich hat dort für Chemie habilitiert.

Dem kgl. Gewerbeschuldirektor Prof. Opderbecke ist die Leitung der Gewerbeschule in Thorn übertragen worden.

Am Kaiserl. Patentamt wurden zu Regierungsräten und Mitgliedern ernannt: Dipl.-Ing. Ch. G. Smith, der Physiker Dr. H. Harting, der Privatdozent an der techn. Hochschule in Darmstadt, Prof. Dr. M. Rudolphi, der Oberlehrer an der Kgl. Maschinenbau- und Hüttenschule in Gleiwitz, Dr. Ing. R. Albrecht, und die ständigen Mitarbeiter im Patentamt Dipl.-Ing. E. Wrobel, Dipl.-Ing. R. Straube und Dr. A. Wendler.

F. Dupont in Paris und Prof. A. Herzfeld in Berlin wurden von der Société technique et chimique de sucrerie de Belgique zu Ehrenmitgliedern, H. Claassen in Dormagen, F. R. Strohmer-Wien, E. Saillard und E. Silz in Paris, sowie V. Villavecchia in Rom zu korresp. Mitgliedern erwählt.

Der Präsident des Kansas State Agricultural College, Dr. R. R. Nichols, tritt am 1./8. 1909 von seinem Amt zurück.

Der langjährige Direktor und Miteigentümer der Pottendorf-Landegger Zuckerfabrik J. Hartig & Co., A. Rothermann, wird seine Stelle als Direktor aufgeben.

George Garrett, Chef der Waverley Iron and Steel Company, der auch Stahlwerke in Rußland gründete, starb am 11./5. in Lockwood, Coathbridge im 62. Lebensjahre.

Direktor A. Kühne, mehr als 25 Jahre lang der Leiter der Rositzer Braunkohlenwerke, A.-G., verschied am 10./5.

R. Meulenhoff, ein Apotheker, der sich um die holländische Pharmazie sehr verdient gemacht hat, starb am 3./5. in Zwolle.

Dr. R. Sauer, Kaliindustrieller, starb in Berlin am 12./5. 50 Jahre alt.

Eingelaufene Bücher.

(Besprechung behält sich die Redaktion vor.)

Übersicht über die Jahresberichte d. öffentl. Anstalten z. techn. Untersuchung v. Nahrungs- u. Genußmitteln i. deutschen Reich f. d. Jahr 1904. Bearb. i. Kaiserl. Gesundheitsamt. Berlin, J. Springer, 1908. M 5,—

Fischer, F., Die Industrie Deutschlands u. seiner Kolonien. 2. neubearb. Aufl. Leipzig, Akademische Verlagsgesellschaft, 1908..

geh. M 2,80; geb. M 3,60

Ostwald, W., Der Werdegang einer Wissenschaft, 7 gemeinverständl. Vorträge aus d. Geschichte d. Chemie. 2. verm. u. verbess. Aufl. der „Leitlinien d. Chemie“. Leipzig, Akademische Verlagsgesellschaft, 1908.

geh. M 6,60; geb. M 7,50

Bücherbesprechungen.

Einführung in die Phasenlehre. Von Alex. Findlay. Handbuch der angewandten physikalischen Chemie. Herausgegeben von Prof. Dr. G. Bredig. Leipzig, Verlag von Johann A. Barth. M 10,—

Ein in jeder Hinsicht vorzüglich gelungenes Werk: die klare, im besten Sinne gemeinverständliche Darstellung, die große Vollständigkeit, die zahlreichen und guten Figuren, die vorzügliche Auswahl der Beispiele, die vollständige Beherrschung des Gegenstandes — alle diese Eigenschaften verdienen uneingeschränktes Lob. Nicht nur der Theoretiker wird das Buch mit Vergnügen zur Hand nehmen, auch für den Praktiker werden manche Kapitel von unmittelbarem Interesse sein: Zinn (S. 25), Zink-Blei-Silber (S. 154), Thermische Analyse (Seite 142), Eisen-Kohlenstoff (S. 138), Ammoniaksooda-prozeß (S. 203) und noch manches andere.

Die einleitenden Ausführungen sind — wie so häufig in solchen Fällen — etwas weniger gut gelungen. Auf einen Punkt möchte der Ref. besonders